



Die Temperaturschwankungen im März 2021 fielen besonders stark aus. Auf warme Perioden, die für viel Betrieb auf den Spazierwegen sorgten, folgten heftige Kälteeinbrüche.

Fotos: Rudy De Moor, Dudi-Hasson, Karl Rauch Verlag

Kalt-warmer Frühlingsstart

Innsbruck – Zu kühl im Vergleich mit der Klimaperiode 1991 bis 2020, zu mild im Vergleich mit dem Zeitraum von 1961 bis 1990: Die vorläufige Märzbilanz der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) hat

für jeden etwas. Die für einen Frühlingsmonat typischen Schwankungen fielen heuer relativ stark aus. Der Tiroler Temperaturhöchstwert wurde am Dienstag mit 23,4 Grad in Imst gemessen, am kältesten war es am 19. März

mit -15,5 Grad in Ehrwald. Außerdem war der März in weiten Teilen des Landes zu trocken. Besonders wenig Niederschlag fiel in Osttirol, wo die Differenz zum klimatologischen Mittel bei 75 bis 80 Prozent lag. (TT)